

# Beilage

## zum Anzeiger und Elbeblatt. N<sup>o</sup> 49.

Italien. Ein schauerlicher Räuberroman, d. h. ein Vorfall, wie er in den schrecklichsten Räubergeschichten nicht ärger geschildert werden kann, ereignete sich kürzlich in Italien. Ein Pfarrer in der Nähe von Ravenna kommt in später Nacht von einem Kranken zurück, als er auf der Straße an einen Gegenstand stößt, der sich bei näherer Besichtigung als ein Leichnam erweist. Zugleich erschollen aus dem nächsten Hause laute Stimmen, ein Zeichen, daß die Mörder noch nicht vollendet haben. Der Geistliche, ein muthiger Mann, will hinein, Hilfe zu bringen; aber der Räuber sind offenbar viele. Seine Gefährten weigern sich, ihm zu folgen, und überreden auch ihn zur Flucht. Bald jedoch erwacht ihnen das Gewissen; sie kehren zurück, dringen in das Haus und finden zwar nicht mehr die Räuber, wohl aber die Leichen von zwei anderen Erstochenen und ein Mädchen aufgehängt. Es gelingt ihnen, das Letztere ins Leben zurückzurufen, und unter großer Angst gesteht dasselbe,

daß es unter den Mördern den Knecht des Geistlichen erkannt habe. Letzterer begiebt sich nach Hause und bemerkt allerdings, daß der Knecht erst vor Kurzem heimgekehrt ist. Schnell entschlossen, befehlt er ihm, Wein aus dem Keller zu holen, und als der Kerk nach einigem Widerstreben geht, schlägt er die Thür hinter ihm zu und schließt ab. Wie groß aber ist sein Erstaunen, als plötzlich ein furchtbarer Lärm im Keller entsteht! Eine Menge von starken Armen bearbeiteten die Thür, um herauszubrechen. Zum Glück leistet dieselbe Widerstand, bis österreichische Wachen aus Ravenna, eiligst berufen, herankommen. Der Keller wird geöffnet und, bis an die Zähne bewaffnet, steigen nicht weniger als 18 Banditen, unter ihnen einige der gefürchtetsten Häupter, hervor. Selbigen Tages noch wurden sämtliche 18 in Ravenna erschossen, nachdem einer das Geständnis abgelegt, es habe in derselben Nacht auch dem muthigen Pfarrer aus Leben gehen sollen.

### Schiffs- und Düngefalz-Auction.

Künftigen 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hause der Baumeyerschen Erben in Riesa a. d. Elbe folgende Gegenstände unter den als dann noch bekannt zu machenden Bedingungen freiwilligerweise auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden:

- 1) ein noch in ganz gutem Zustande sich befindender Kahn von Eichenholz nebst Steuer, Mastbaum und Maststange, und vor einer Tragfähigkeit von ca. 2000 Ctr. stromaufwärts;
- 2) alles zu dessen vollständiger Ausrüstung gehöriges Zubehör im Einzelnen;
- 3) eine Partie ca. 2000 Pfund altem und starkem Tauwerk, zu sogenannter Winde oder Dichtwerk passend;
- 4) mehrere zur Schiffferei und Schiffbauerei noch brauchbare Gegenstände, und
- 5) ein Quantum Düngefalz in Parthieen zu 25 und 50 Berliner Wispeln ab unserer Niederlage in Schönebeck.

Riesa.

Die Baumeyerschen Erben.

### Auction.

Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Waldschlößchen bei Röderau ein ganz guter Wagen mit Düngebrettern, Ketten- und Schleifzeug, ein Kutschgeschirr (Sielenzug), eine kupferne Abziehblase, sowie noch vieles Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend verkauft werden.

Christian Böckel.

### Hausverkauf.

Ich beabsichtige meine Wirthschaft welche aus einem Wohnhause, bewohnbarem Seitengebäude, nebst Garten und Feldgrundstück, 1 Schffl. Aus-

saat enthaltend, zu einem annehmbarem Preise aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man bei der Eigenthümerin,

Wittwe Lamm in Gohlsie.

### Auction.

Montags, den 24. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, sollen bei Herrn Gutsbesitzer Starke in Boritz

Rübe, Kalben, tragende Saamen-schweine, sämtliches Acker- und Wirthschaftsgeräthe, Vorräthe von Stroh, Seilen u. gegen sofortige Baarzahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Christian Böckel.